

## PRESSEMITTEILUNG

12.04.2024

### Schulderschmerzen? DGD Stadtklinik Hemer klärt über Therapiemöglichkeiten auf

Hemer. Im Rahmen ihrer monatlichen Veranstaltungsreihe lädt die DGD Stadtklinik Hemer herzlich Patienten und Interessierte zu einem informativen Vortrag über Schulderschmerzen ein, der von Oberarzt Dr. Samuel Okae aus der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie gehalten wird. Der Vortrag findet am 17. April um 17 Uhr im Mehrzweckraum im vierten Obergeschoss der Stadtklinik statt.

„Schulderschmerzen können verschiedene Ursachen haben, und die richtige Diagnose sowie gezielte Therapieansätze sind entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung“, möchte Dr. Okae einen umfassenden Überblick über Ursachen, Diagnostik und verschiedene therapeutische Ansätze geben. „Bei meinem Vortrag werde ich auf konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten eingehen, einschließlich minimalinvasiver Techniken wie der Schulterarthroskopie und deren Vorteile für Patientinnen und Patienten. Ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags wird auf der Behandlung von Schulterarthrose liegen. Dr. Okae wird verschiedene Prothesentypen vorstellen und dabei auf deren Vor- und Nachteile hinweisen, einschließlich der Möglichkeit der Prothesenversorgung als wirksame Lösung bei fortgeschrittenen Arthrosefällen.

Die Veranstaltung bietet eine hervorragende Gelegenheit für alle Interessierten, mehr über innovative Therapieansätze bei Schulderschmerzen zu erfahren. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit dem erfahrenen Facharzt persönlich ins Gespräch zu kommen. Die Stadtklinik freut sich auf viele interessierte Teilnehmer und einen informativen Austausch.

Veranstaltungsdetails im Überblick: Vortrag „Therapiemöglichkeiten bei Schulderschmerzen“, 17. April 2024, 17 Uhr, Dr. med. Samuel Okae, Oberarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie, DGD Stadtklinik Hemer, Mehrzweckraum 4. OG, Breddestraße 22, 58675 Hemer. Der Eintritt ist frei.



Dr. med. Samuel Okae, Oberarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie in der DGD Stadtklinik Hemer, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, Spezielle orthopädische Chirurgie, Kinderorthopädie  
(Foto: DGD Stadtklinik Hemer)



#### Krankenhausbetriebsleitung

**Klinikmanagerin**  
Barbara Bieding  
**Ärztlicher Direktor**  
Dr. med. Yavuz Yildirim-Fahlbusch  
**Pflegedirektorin**  
Gudrun Strohdeicher

#### Abteilungen

**Innere Medizin**  
Chefarzt  
Dr. med. Yavuz Yildirim-Fahlbusch  
**Allgemein- & Viszeralchirurgie**  
Kommissarische Leitung  
Diana Lutze  
**Orthopädie & Unfallchirurgie**  
Chefarzt  
Mevait Arapi  
**Wirbelsäulenchirurgie**  
Chefarzt  
Dr. med. Karsten Knizia  
**Anästhesie**  
**Intensiv- & Notfallmedizin**  
Chefarzt  
Dr. med. Marcus Hintz  
**Sektion Neurologie**  
Leitender Oberarzt  
Dr. med. Pieter Roelvink  
**Zentrale Notaufnahme**  
Leitende Ärztin  
Reinhild Scholz- Jedamzik





## Stadtklinik Hemer

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten über 3.900 Menschen für die Organisation. Die DGD Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Stadtklinik Hemer** ist seit Jahrzehnten das Akutkrankenhaus der Stadt Hemer und Umgebung. Die Klinik mit familiärer Atmosphäre liegt im Herzen der Stadt und bietet zugleich eine sehr gute Verkehrsanbindung ins Ruhrgebiet. Sie verfügt über ein breites Leistungsspektrum mit Innerer Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie der Sektion Neurologie, der Zentralen Notaufnahme und einem Medizinischen Versorgungszentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie. Das zertifizierte EndoProthetikZentrum ist Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung.